

# Geburtsbericht

Das erste Mal habe ich über das Thema Hausgeburt nachgedacht als ich las, dass Du Hausgeburten betreust. Je länger ich mich mit dem Gedanken beschäftigte, desto besser gefiel er mir. Bei Finn hat es leider nicht geklappt und die Erfahrung, die wir im Krankenhaus gemacht haben bestärkte uns umso mehr das nächste Kind daheim zu gebären.

Am 15.03.06 war es dann soweit, unsere kleine Mia kündigte sich schon morgens an. Den ganzen Tag hatte ich bereits einzelne Wehen und nachmittags um 16:30 Uhr wollte ich, dass Du mal kurz vorbei kommst und nach dem Muttermund tastest. Als Du da warst hab ich die Wehen allerdings schon im Vierfüßlerstand veratmet, der Muttermund war 6cm - „jippie“ – und Du konntest gleich da bleiben. Während der Geburt war mir total kalt, Tim hat mir Tee gemacht und eine Wärmflasche gebracht. Zwischendurch habe ich eine Banane gegessen. Also das Ganze war nicht zu vergleichen mit der hektischen Krankenhausatmosphäre. Als ich langsam müde wurde hast Du mich mit Bachblüten wieder aufgebaut, mir einfach Mut gemacht. Der rettende Tipp kam dann um 20:00 Uhr mit dem Hinhängen an Tims Schultern. Da hat es nur noch drei Wehen gedauert bis die Fruchtblase gesprungen ist und dann noch drei Wehen bis Mia da war!

Ich war überglücklich. Ein Mädchen!

Soviel zum chronologischen Ablauf.....

Für mich war die Geburt daheim ein ganz besonderes Erlebnis, das ich in meinem ganzen Leben nicht vergessen werde. Ich bin stolz, dass ich mich getraut habe und auch, dass ich es geschafft habe. Nach Finns Geburt, mit Dammschnitt und Saugglocke, hatte ich immer das Gefühl, es nicht allein geschafft zu haben. Außerdem bin ich froh und dankbar, dass Tim mich so unterstützt hat. Sowohl bei dem Thema Hausgeburt, als auch während der Geburt. Daheim konnte er sich viel mehr einbringen und mithelfen.